Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09275547
Kreis	Bautzen
Gemeinde	Pulsnitz, Stadt
Anschrift	Kamenzer Straße 1
Gem. * Fl-stck. * Flur	Pulsnitz * 400a
Bauwerksname	Pfefferküchlerei

Kurzcharakteristik

Villa mit vorderem Anbau, Veranda und Gewerbebau entlang der Bahnhofstraße; baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Am 1. Januar 1558 erhielten die Pulsnitzer Bäcker erstmals das Recht, auch Pfefferkuchen zu backen. Diese Pfefferküchlerei besteht aus einem Villenbau mit dazugehörigem Gewerbebau entlang der Bahnhofstraße und wurde 1870/1880 erbaut. Die Fassade der zweigeschossigen Villa ist von Pilaster- und Gesimsgliederungen geprägt. Der seitliche Eingang wird von Rustika-Quaderung gerahmt. Fenster und Eingänge des Erdgeschosses haben einen segmentbogenförmigen Abschluss mit Schlussstein. Zur Hauptseite hin ist ein polygonaler, eingeschossiger Vorbau gesetzt, der große Rundbogenfenster und oben einen großen, über vier Achsen reichenden Söller hat. Die Fenster des Obergeschosses haben Sandsteingewände und werden oberhalb umlaufend durch Putzdekor und Gesimse feldweise zusammengefasst. Das Dach besitzt eine kleine Giebelgaupe sowie ein markantes Zwerchhaus mit Gesims- und Pilastergliederung, das in gleicher Breite wie Vorbau und Söller angelegt ist. Die bauliche Qualität und historische Funktion geben Villa und Gewerbebau eine baugeschichtliche und ortsgeschichtliche Bedeutung.

LfD/ 2013 (Martin Müller)

Datierung	1870/1880 (Villa)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**XXXVI/75/38**
Aufnahmejahr	1994
Fotograf	Kube, Ricarda
Beschreibung	Villa

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.